

Überraschender Rücktritt Sebás zum Saisonende!

*Das Interview für „Fußball-direkt“ führte unser Auslandskorrespondent **Peter Pan** mit dem einstmals als großem Fußballspezialisten gefeierten, Blogger:*

Fußball-direkt: „Sebá für uns alle und besonders für ihre Fans ein bisschen unerwartet, sind Gerüchte im Umlauf, dass Sie zum Ende der Saison sich vom Fußball zurückziehen werden. Wollen Sie nun den Fußball ganz und gar abhaken?“

Sebá: „Ja, gut, also zunächst einmal muss ich feststellen, dass ich mich nicht ganz zurückziehe. Ich werde dem Amateurfußball wohl noch eine Weile erhalten bleiben, aber sie haben schon nicht Unrecht mit ihrer Behauptung, denn zum Saisonende werde ich tatsächlich mich vom alltäglichen professionellen Fußball verabschieden.“

Fußball-direkt: „Wenn sie nach dieser Saison endgültig einen Schlusstrich ziehen, haben Sie sich fast zwölf Jahre ununterbrochen dem Fußballgeschäft gewidmet. Welches Fazit können sie aus ihrer langjährigen Karriere ziehen?“

Sebá: „Wenn Sie mich so direkt fragen noch keines, aber, wenn ich so auf diese Zeit meines Lebens zurückblicke, erfüllt mich das mit Freude. Der Fußball war mir immer wichtig, ein Teil meines Lebens und tief in einer 'Ecke' meiner Seele verankert. Es machte mir Freude Partien zu beobachten und die körperlichen Hochleistungen der Spieler zu analysieren. Aber neben den individuellen Fähigkeiten galt meine Bewunderung auch dem Mannschaftsgefüge und der taktischen Raffiniertheit des Trainers. Abschließend kann ich nur sagen, dass ich seit meiner ersten Partie diese Spiel bewundert habe.“

Fußball-direkt: „Und trotz all dieser Begeisterung steht nun ihr Entschluss fest aufzuhören. Was hat sie denn dazu bewegt gerade jetzt 'Ihre Schuhe an den Nagel zu hängen'?“

Sebá: „Ach wissen Sie, ich habe schon etwas länger damit geliebäugelt, noch einmal einer anderen Tätigkeit nachzugehen und hatte die WM 2006 als guten Punkt gesehen, um nach einem gelungenen Ergebnis 'Servus' zu sagen. Doch anders als gedacht, packte mich die Euphorie einmal mehr und ich konnte den Saisonauftakt kaum erwarten. Fasziniert wie eh und je frönte ich meiner Leidenschaft, den täglichen Fußballnachrichten und den endlosen Statistiken. Wann immer sich die Gelegenheit einer live übertragenden Partie bot, nutze ich diese.“

Allerdings, um nun zu Ihrer Frage zu kommen, musste ich in den letzten Jahren feststellen, dass der Fußball stark kommerzialisiert wurde und nicht nur die Werbung für Produkte und Spiele zu nahm, sondern auch die Werbung mit Spielern für Produkte, die in keiner großen Relation zum Fußball standen. Natürlich verstärkte sich mit der Kommerzialisierung der Druck auf Spieler und Vereine möglichst oft viele Spiele zu bestreiten und so häufig wie möglich zu gewinnen. Was vielleicht zunächst positiv anmutet, führte doch letztlich dazu, dass von Spielern quasi unmenschliche Leistungen erwartet werden, und dass Spiel an sich darunter leidet.

Die Folgen sind ergebnisorientierte Spiele, häufige Verletzungen - bzw. chronische Leiden aufgrund der zweifelsfrei zu kurzen Rehabilitationszeit nach einer Verletzung

- und eine ungesunde Erfolgsmentalität, die zu unfairer Spielweise führt, was sich in Fouls und schauspielerischen Einlagen äußert.

Fußball-direkt: „Hat sich also Ihrer Meinung nach der Fußball zur Spielweise des Kapitalismus entwickelt, auf der das 'Humankapital' Spieler letztlich nur ein 'Personalkostenblock' darstellt?“

Sebá: „Ich möchte es 'mal nicht ganz so wirtschaftlich und etwas sportbezogener ausdrücken. Wenn Geld in eine Mannschaft investiert wird, um neue Spieler zu kaufen, muss das nicht unbedingt schlecht sein; es kann sogar sich durchaus positiv auf das Mannschaftsgefüge auswirken, wenn mit einem neuen Spieler neue Ideen von außen eingebracht werden.

Doch mittlerweile haben wir ein Niveau erreicht, auf dem durch übertriebene Transfers und Gehälter der eigentliche Kern, das Spiel - DER FUßBALL - vergessen wird. Es geht nur noch darum zu gewinnen. Und um dieses Ziel zu erreichen, kaufen sich die großen Mannschaften mit Hilfe ihrer Mäzenen bzw. den aberwitzigen Sponsorengeldern, die besten Spieler und stattdessen diese mit horrenden Verträgen aus.

Es ist eine Kluft entstanden zwischen dem Spiel und dem wirtschaftlichem Erfolg, der heute über allem steht.

Der Fan bleibt für mich dabei auf der Strecke, zwar zahlt er die immer mehr steigenden Preise, doch die Qualität, die er dabei im Stadion bzw. im Bezahlfernsehen zu sehen bekommt, ist doch rapide gesunken.

Fußball-direkt: „Was müsste Ihrer Meinung geschehen, um die Qualität des Fußballs wieder zu steigern und das Ungleichgewicht zu beheben?“

Sebá: „Wir müssten zunächst einmal wieder dahin zurückkommen, den Fußball als Sport zu betrachten, in dem es darum geht, dass eine Mannschaft durch gemeinschaftliche bzw. auch individuelle Klasse überzeugt und so gewinnt. Der sportliche Aspekt und die Freude am Spiel muss wieder in den Vordergrund rücken. Natürlich muss auch die wirtschaftliche Bilanz stimmen, doch das sollte Aufgabe der Manager sein und nicht auf den Schultern der Spieler lasten. Ein Spieler sollte sich frei von absurd hohen Gehältern anhand der Klasse einer Mannschaft für einen Verein entscheiden. Der Fußball als sportlich fairer Wettkampf sollte ein Ziel im Sinne des Spiels, der Fans und der Vereine sein.“

Fußball-direkt: „Vielen Dank Sebá für Ihre Stellungnahme und das Team von 'Fußball-direkt' wünscht Ihnen alles Gute weiterhin. Und so nebenbei gefragt: Ist für Sie denn ein Rücktritt vom Rücktritt ganz ausgeschlossen?“

Sebá: „Ich danke ebenfalls und möchte Ihre Anfrage nur insofern kommentieren, dass man niemals 'nie' sagen sollte!“